



MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

↓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Naturschutzan- gelegenheiten	03.09.2012	

Betreff:

Zusammenführung der beiden Bahnprojekte in der Samtgemeinde Esens

1.

Die Reaktivierung der Bahnstrecke Esens – Norden ist bereits seit Jahren ein Thema. Die Samtgemeinde hatte sich an der Finanzierung einer Potenzialstudie für die Strecke gemeinsam mit den Landkreisen Aurich und Wittmund sowie den Gemeinden Stadt Norden, Samtgemeinde Hage, Gemeinden Dornum und Großheide beteiligt. In der Studie wurden durch die Planungsgemeinschaft Theine aus Hannover durchaus Potenziale insbesondere im Fremdenverkehr festgestellt. Letzter Schritt war der Abschluss einer Zweckvereinbarung aller beteiligten Landkreise und Gemeinde, in der sich alle beteiligten Gemeinden verpflichteten, die Trasse nicht durch weitere planerische oder bauliche Maßnahmen einzuschränken, und als Ziel die mittelfristige Wiederinbetriebnahme der Strecke vereinbarten.

2.

Am 19.07.2012 präsentierte die Gesellschaft Contrac die vom Wirtschaftsförderkreis Harlingerland in Auftrag gegebene und vom Landkreis Wittmund, Stadt Esens und Gemeinde Langeoog mitfinanzierte Machbarkeitsstudie für eine Verlängerung der Bahnstrecke von Esens bis nach Bensersiel. In der Studie wurden eine grundsätzliche Machbarkeit festgestellt und drei Alternativen vorgeschlagen. Der Rat der Stadt Esens wird in den nächsten Wochen eine Entscheidung darüber treffen, welche Streckenvariante favorisiert wird.

3.

In einer Besprechung am 24.07.2012 waren sich Vertreter der Landkreise Aurich und Wittmund, der Stadt Norden, der Samtgemeinden Hage und Esens sowie der Gemeinden Dornum und Großheide einig, dass nur eine gemeinsame Projektierung der beiden

Eisenbahninfrastrukturprojekte erfolgversprechend sein kann. Wenn die Landesnahverkehrsgesellschaft in den nächsten Jahren die Reaktivierung von Bahnstrecken prüfen wird, ist für einen Erfolg des Projektes ein breiter Schulterschluss der gesamten Region erforderlich. Als nächster Schritt ist die Beauftragung einer gemeinsamen Umsetzungsstudie für beide Projekte vereinbart worden. Voraussetzung dafür ist, dass die Landesnahverkehrsgesellschaft die Anforderungen an solch eine Studie definiert. Dieses soll unmittelbar nach den Sommerferien durch ein Gespräch mit Vertretern der Landesnahverkehrsgesellschaft ermittelt werden. Die beteiligten Kreise und Gemeinden wollen die finanziellen Belastungen für die kommunalen Kassen möglichst gering halten. Parallel zu dem Gespräch mit der Landesnahverkehrsgesellschaft wird geprüft, ob Fördermöglichkeiten zur Mitfinanzierung der Studie bestehen.

Esens, den 10.08.2012

(Jürgen Buß)

Abstimmungsergebnis:			
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
SGA	Ja:	Nein:	Enth.:
SG-Rat	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: